



Medienkommentar

Afrika erwacht und stoppt den Genozid der teuflischen Big-Pharma



Am 18. Juni 2022 nahm in Afrika die Afrikanische Souveränitätskoalition ASC ihre lebens- und freiheitserhaltenden Aktivitäten auf. In Afrika kam nämlich ans Licht, dass die WHO im Verbund mit BigPharma, namentlich die Bill & Melinda Gates Stiftung, durch Impfkampagnen Mädchen und Frauen heimlich und gegen ihren Willen unfruchtbar machten.

Am 18. Juni 2022 nahm in Afrika die Afrikanische Souveränitätskoalition ASC ihre lebens- und freiheitserhaltenden Aktivitäten auf. In Afrika kam nämlich ans Licht, dass bei der Impfung von Mädchen und Frauen in Kenia die WHO im Verbund mit Big-Pharma, namentlich die Bill & Melinda Gates Stiftung, eine niederträchtige Rolle spielte. Denn durch die menschenfreundlich getarnten Impfkampagnen wurden Mädchen und Frauen heimlich und gegen ihren Willen unfruchtbar gemacht. Eine wahrhaft teuflische Agenda und Entmündigung sondergleichen.

Die Gründung der Afrikanischen Souveränitätskoalition ist der Widerstand gegen undemokratische, ja freiheits- und lebensbedrohende Einflussnahmen, die nicht nur die Souveränität Afrikas, sondern auch die aller Nationen bedrohen. Man bedenke in diesem Zusammenhang die massiv schädigenden und tödlich wirkenden weltweiten Covid-19-Impfungen [www.kla.tv/21132]. Diese Bedrohungen werden von der Weltgesundheitsorganisation WHO und im weiteren Sinne von den Vereinten Nationen und dem Weltwirtschaftsforum WEF vorangetrieben.

Die Eröffnungsveranstaltung der Afrikanischen Souveränitätskoalition wurde von siebzehn afrikanischen Wissenschaftlern, Ärzten, Anwälten, Aktivisten und Journalisten aus Südafrika, Simbabwe, Uganda und Kenia sowie internationalen Verbündeten und Freunden aus dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten und der Schweiz getragen.

Dieses Aktivwerden durch die Afrikanische Souveränitätskoalition ist nicht nur ein eindrückliches Erwachen des afrikanischen Souveränitätsgeistes, sondern scheint darüber hinaus auch vielversprechend zu sein. Denn sie geht einher mit der Allianz für Ernährungssouveränität in Afrika. Diese Bewegung setzt alles daran, das von korrupten Regierungen, Großkonzernen und „privaten“, sich philanthropisch gebenden Akteuren vorangetriebene industrielle Landwirtschaftsmodell zu stoppen. Wir berichteten in unserer Sendung vom 5. Juni 2022 [www.kla.tv/22718] darüber.

Die Afrikanische Souveränitätskoalition ist überzeugt, dass es gemeinsam und frei von korrupter Kontrolle durch die Finanzoligarchie einen Weg zu Gesundheit, persönlicher Autonomie und nationaler Souveränität für unsere ganze Welt gibt.

von hm

Quellen:

Afrika erwacht und beendet teuflischen Big-Pharma-Genozid
<https://uncutnews.ch/afrika-gegen-big-pharma-schutz-von-gesundheit-und-souveraenitaet-sind-wichtiger-als-die-who/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Afrika - www.kla.tv/Afrika

#WEF - www.kla.tv/WEF

#WHO - www.kla.tv/WHO

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

#BillGates - Bill Gates - www.kla.tv/BillGates

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.